



**Sentinel-Haus
Stiftung e.V.**

Verein zur Förderung
und Erforschung
wohngesunder Innenräume

Fassadenfarben

für „wohngesunde Häuser“

Geschäftsstelle:

Sentinel-Haus Stiftung e.V.
Josef Spritzendorfer
Geschäftsführer

Am Bahndamm 16
D 93326 Abensberg

[E] beratung@sentinel-haus-stiftung.eu

[T] +49 (0) 9443 700 169

[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] www.sentinel-haus-stiftung.eu

Abensberg, Donnerstag, 12. Januar 2012

Auch wenn eine unmittelbare Auswirkung von Emissionen aus der „Fassade“ auf die Innenraumluft im Normalfall zu vernachlässigen ist, ist bei der „Errichtung „wohngesundheitlich optimierter Gebäude zu beachten:

🏠 Bei sommerlicher Hitze kann es zu enormen Erwärmungen der Fassade (mit Holzschutz behandelte Holzfassade, mit Schadstoffen belastete Fassadenfarben) kommen, die zu verstärkten Emissionen und über offene Fenster oder „Lüftungs-„Ansaugungen“ diese Emissionen durchaus auch in den Innenraum transportieren können. „Human-toxische Stoffe“ sollten daher auch für diese Produkte grundsätzlich ausgeschlossen werden. Dies gilt im Besonderen aber auch für „Nanopartikel“ mit „nicht erforschter“ Auswirkung auf die Gesundheit.
<http://www.sentinel-haus-stiftung.eu/forschung/diskussionsseite/> (Nanodiskussion)

🏠 Viele Hausbesitzer nutzen Ihr Grundstück auch für den Anbau von Gemüse; Das Wasserforschungsinstitut EAWAG Schweiz hat nachgewiesen, daß zahlreiche der in Fassadenfarben eingesetzten Pestizide, Algen-Pilzschutzgifte nachweisbar „ausgewaschen“ und damit in den Boden/ in das Grundwasser gelangen. Es handelt sich dabei um Triazine (Irgarol 1051, Terbutryn) Phenylharnstoffe (Diuron, Isoproturon); Isothiazolinone -nachgewiesen stark allergenes Potential – (DCOIT, OIT, BIT); Carbamate (IPBC, Carbendazim); Metallorganik (Zinkpyrithion) und zunehmend Nanopartikel (photokatl. sowie Nanosilber).

Die dabei eingesetzten Mengen wurden in den letzten Jahren massiv erhöht (Erfordernis verstärkter Algenschutz durch Klimawandel, Zunahme der Wärmeverbundsysteme). <http://www.fischer.eawag.ch/media/20080826/index>
http://www.baubook.at/m/Daten/Bilder/Infos/k3_BiozideinFassadenbeschichtungen.pdf

Weitere Medienberichte dazu:

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/hintergrund/waermedaemmung117.html

<http://www.irbnet.de/daten/rswb/09129013690.pdf> (Aus: der Bausachverständige)

http://www.nzz.ch/nachrichten/forschung_und_technik/moderne_gebaeuefassaden_setzen_kontinuierlich_biozide_freie_1.1742755.html

Wenngleich auf den Einsatz von Algen/Pilzschutzprodukten nicht generell verzichtet werden kann, sollte doch bei Häusern, **die als „wohngesund“ bezeichnet werden sollen,**

- 🏠 auf besonders toxische Stoffe verzichtet werden (Forderung nach entsprechender Kennzeichnung/Mengenangabe)
- 🏠 die Art/ das Ausmaß der Emissionen nachgewiesen werden

Auf die zunehmend besonders „gesundheitsrelevante“ Vermarktung im Zusammenhang mit Schadstoffabbau (durch die photokatalytische Wirkung von TiO₂) sollte solange verzichtet werden, solange die gesundheitlichen Auswirkungen dieser Nanotechnologie nicht umfassend erforscht sind!

Siehe dazu:

http://greenbuilding-planning.schiele-schoen.de/123/14697/gb20911032/Biozide_und_Nanopartikel_Erstaunliche_Ergebnisse_einer_internationalen_Fachtagung.html

http://www.bund.net/bundnet/themen_und_projekte/nanotechnologie/nanomaterialien/titandioxid_zinkoxid/

Bewertung einiger der angeführten Stoffe aus „Klinischer Umwelttoxikologie, ecomed“:

Terbutryn:

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn - je nach Gentyus und Zusatzgiften. Nervengift

Isoproturon:

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentyus und Zusatzgiften. Nervengift.

Liste toxischer Allergene:

<http://www.toxcenter.de/klin-tox/praevent/tox-allergene.pdf>

OIT Octylisothiazolinon

BIT Benzisothiazolinon

Weitere Literaturquellen:

Synthetische Nanopartikel und Ihre Wirkung::

http://www.eawag.ch/medien/publ/eanews/news_67/en67d_behra.pdf

Gebäudefassaden als Quelle für Gewässerverschmutzung:

<http://www.novaquatis.eawag.ch/media/20080826/index>

Allgemeiner Hinweis zu SHS (Sentinel-Haus Stiftung e.V.) - Beratungen:

Produkt- und Systemberatungen erfolgen nach aktuellem Stand (Januar 12) der Erkenntnisse bzgl. Schadstoffen, Allergenen, Inhaltsangaben und - sofern vorhanden - Schadstoffprüfungen. Dabei bedient sich das SHS umfangreicher internationaler Kontakte mit Instituten und Universitäten. Auf diese Weise können grundsätzlich – wie an Referenzprojekten nachgewiesen – bei zusätzlicher Einhaltung aller anwendungsrelevanten Maßnahmen (Verarbeitung emissionsarm, möglichst staubfrei u.a.) Belastungen von Innenräumen maximal reduziert werden.

Die Fülle vorkommender chemischer Sensibilitäten auch auf "Nichtschadstoffe" und allgemein nicht als solche gekennzeichnete „natürliche Allergene“ erfordert aber bei Allergikern, MCS Betroffenen einen umfassenden Informationsaustausch zwischen Patienten, behandelnden Arzt (empfohlen z.B.: Berufsverband der Umweltmediziner) und SHS Beratung. In diesem Bereich kann auch bei sorgfältigster Beratung keine dauerhafte Gewährleistung gegeben werden – vor allem da sich Sensibilisierungen in vielen Fällen im Laufe der Jahre wesentlich verändern können.

Besondere Rücksicht auch auf bekannte natürliche Allergene (Holzöle, Terpene aus harzreichen Hölzern, Naturfarben) sollte bei „sensiblen“ Gebäuden wie Kindergärten, Schulen, Kranken- und Seniorenhäuser genommen werden – Menschen mit noch nicht ausgebildetem oder gestörtem Immunsystem reagieren besonders auf zahlreiche- sehr oft auch ökologische - Bauprodukte.

Produktinformationen/ Beratungen gelten nur, wenn sie in schriftlicher Form erteilt wurden! Bei MCS empfehlen wir unter allen Umständen einen vorherigen Verträglichkeitstest mit entsprechend ausgehärteten Produktmustern; bei der baulichen Umsetzung ist dann vor allem auf die Einhaltung der Verarbeitungsvorgaben des Herstellers (z.B. bei Verbrauchsmengenangaben, Trocknungszeiten) zu achten.

Bei Angabe von Ersatzprodukten durch den SHS e.V. ist der Verarbeiter aufgefordert, die technische Einsatzmöglichkeit im konkreten Projekt beim Hersteller abzuklären. (Bitte dabei auf die Anforderungen SHS verweisen)

SHS benennt dafür auf Wunsch die technischen Ansprechpartner bei diesen genannten Herstellern.

SHS ist weder berechtigt noch in der Lage Rechtsberatungen im Schadensfall anzubieten; es können lediglich wissenschaftliche Fakten für einen unerlässlichen Rechtsbeistand gesammelt werden und in diesem Zusammenhang persönliche Meinungen/Empfehlungen ausgesprochen werden.

Bitte beachten:

Die Benennung von Herstellern bezieht sich stets nur auf namentlich angeführte Produkte- niemals auf das Gesamtsortiment dieser Hersteller. Es werden grundsätzlich keine verbindlichen Produktempfehlungen/Produktaussagen telefonisch oder mündlich ausgesprochen.

Alle im Rahmen des Projektes erstellten Produktempfehlungen und Stellungnahmen beziehen sich entsprechend dem aktuellen Informationsstand des SHS e.V. auf eine projektbezogene Anfrage, das im Kommentar angegebene Projekt und für den im Bauzeitenplan angegebenen Zeitrahmen; eine Weitergabe oder Veröffentlichung dieser Stellungnahme/ Empfehlung **bedarf ausnahmslos der Zustimmung des SHS e.V.**

Als gemeinnütziger Stiftungs-Verein helfen wir gerne und investieren unsere ganze Kraft in Beratung und Schulung zum Thema Schadstoffe in Innenräumen. Wir können jedoch nur in beschränktem Umfang gratis beraten.

Weitergehende Beratungsdienstleistungen müssen deshalb angemessen vergütet werden. Preisliste
Komplette Bauberatungen (MCS, Allergien) erfolgen ausschließlich in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt.

Über Unterstützung des Stiftungs- Vereins (Mitgliedschaft, Spende, Angebot zur Mitarbeit) freuen wir uns.

Für die Beratung von Bauunternehmen, Handwerkern, gewerblichen Investoren empfehlen wir grundsätzlich das Sentinel-Haus Institut Freiburg; die Kontaktaufnahme erfolgt bei Interesse gerne auch über uns.

Spendenkonto:

Sentinel-Haus Stiftung e.V.

Kontonummer: 275883

International : GENO DE F1 NGG

Raiffeisenbank Bad Gögging eG

BLZ 75069015

IBAN DE18 7506 9015 0000 2758 83

Spendenquittungen werden zum Jahresende automatisch ausgestellt.